





Deutscher Reichstag.

Die Beschlüsse (1. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (2. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (3. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (4. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (5. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (6. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (7. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (8. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (9. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (10. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (11. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (12. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (13. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (14. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (15. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (16. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (17. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (18. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (19. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (20. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (21. Lesung) des Reichstages...

Die Beschlüsse (22. Lesung) des Reichstages...

Neue U-Boot-Beute.

Beim 2. Mal (Frankfurt) wurde ein U-Boot...

Die Beute des U-Bootes...

Witterungsbericht vom Wochen.

Witterungsbericht vom Wochen...

Grundstücke... Verkauf...

Kapitalien... Verkauf...

Grundstücke... Verkauf...

Grundstücke... Verkauf...

Kapitalien... Verkauf...

Grundstücke... Verkauf...

Grundstücke... Verkauf...

Kapitalien... Verkauf...

Grundstücke... Verkauf...

Grundstücke... Verkauf...

Kapitalien... Verkauf...

Grundstücke... Verkauf...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt







Familien-Nachrichten

Statt Karten! Die Verlobung unserer einzigsten Tochter Gertrud mit dem Königl. Leutn. der Res. im Braunschwg. Inf.-Reg. Nr. 82 Herrn Hans Böwing...

Gertraud Linke, einzigste Tochter des Herrn Paul Linke und seiner Frau Gemahlin Emma geb. Schilack...

Plötzlich und unerwartet erlitten wir die schmerzhafte Nachricht, dass mein heilgeliebter Mann, guter Vater...

Todes-Anzeige. Am 1. Mai verstarb unser lieber Vater, Schwager und Grossvater, Bruder und Schwager...

Anni Theurins Flieger P. Hoffmann erlitten als Verlobte, im Mai 1918, Dolandorf.

Schon am 20. April 1918 erlitten wir durch das Stete Kreuz und seinen treuen Kameraden nach...

O Schicksal, wie bist du so hart und bitter! Töchterchen erlitten wir die traurige Nachricht, das unter einigem...

Witwenohr oben verlorst glücklich und unermüdet unsere liebe, gute Tochter, Schwester und Frau...

Statt Karten. Die glückliche Geburt ihrer Liselotte zeigen hochachtungsvoll an Dr. Fritz Göricke...

Den Heldentod fürs deutsche Vaterland erlitt am 24. April 1918 bei einem nächtlichen Unternehmen...

Danksagung. Für die herrlichen Kranzbesenden, all die Blumen und Blüten...

Schwägerin des Verstorbenen, des Lagerführers Wilhelm Gebhardt...

Statt Karten. Heute morgen 10 Uhr erlitt nach längerem Wehen, jedoch glücklich und unermüdet ein letzter Tod nach...

Richard Welz, Leutnant d. L. in einem Res.-Inf.-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse...

Franz Familie Merkel, am 28. April 1918 im hiesigen Alter von 21 1/2 Jahren...

Sophie Kluge geb. Hädrich, für die wohlwollende Teilnahme, die mir von allen Seiten...

Plötzlich und unerwartet verstarb abend mein innigstgeliebter Vater, unser guter Schwieger und Grossvater...

O Schicksal, wie bist du so hart. Nach Wochen langer George erlitten wir gestern mittags die tief ersehnte Nachricht...

Statt Karten. Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken...

Die Beerdigung des verstorbenen Gutsbauers Alexander Königsmann...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlenen...

Am 1. Mai 1918 ist verstorben nach langen Leiden unter lieber Vater, Schwäger und Onkel...

Statt Karten. Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden...

Vergrößerungen. Für alle, die sich mit den vergrösserten Bildern...

Wwe. Helene Weise geb. Helbig und Kinder, sagen wir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank...

Am 1. Mai 1918 ist verstorben nach 4 Monaten im 71. Lebensjahre...

Hüte. Grosses Lager für Damen, Mädchen und Kinder zu Fabrikpreisen...

Bohnerfücher. Bester Ersatz für chinesische mit dem Deutschen Haus-Tee...

Statt Karten. Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die uns bezugte herzliche Anteilnahme...

Ein treues Mutterchen hat aufgegeben zu folgen. Meine ersehnte Tochter nach längerem Leiden...

Strohhut- u. Filzhutfabrik Franz Zenk. Kleiner Berlin 2 (Ecke Sternstr.) Tel. 3828.

Fertige Blusen. In jeder Zahl, in jeder Farbe, in jeder Grösse...

Die große Liebe.

Manon von Frau Braunfleiter. (Schluß von Nr. 104.) "Du bist die Hölle eingepaßt?" "Ja, liebe?" "An ihre alte Stelle?" "Ja, Geliebter?" "So komm und sitz mit mir noch einmal die Hand, Manon. Du bist immer ein treuer Zuhörer gewesen und wirst es auch meiner Frau sein und bleiben. Und nun gute Nacht — so, du willst mich noch zum Abschied beglücken? Ah recht!"

Da kam auch schon Weichbild aus dem gegenüberliegenden Zimmer. Er trat ein buntegrünes Aermelkleid an und auf dem Kopfe einen roten Hut mit einem langen, schwarzen Feder, der ihr entzückend stand. Er glaubte sie noch nie so hübsch gesehen zu haben. Gewiß, auch vorher hatte sie ihm gefallen, er hatte an der Hochzeitfeier nichts gemerkt und gefühlt als die über das weiße Brautkleid und der lange weisse Schleier hatten ihre Erscheinung gesehen, die etwas Herablassendes hatte, es war mehr Bescheidenheit, ja ein Teil Ehrfurcht, das seine Empfindungen für sie erfüllte.

Seit aber war sie ihm menschlich nahe, jetzt sprach ihr jedes Antlitz, ihre hohe Gestalt nicht nur zu seiner Seele, sondern auch zu seinen Sinnen. Und doch war wieder etwas Einziges, etwas Unerkennbares in allem. Unbegreiflich, daß diese entzückende Frau nun wirklich ihn gebären, daß sie in wenigen Stunden ganz sein eigen sein sollte! Er, der

Beiteler, der nichts gefühlt als seinen Beruf und seine Arbeit, mit einem Male so überwindlich reich! Mit solcher Gewalt packte ihn das Empfinden, daß er nie vergessen würde die Schönheit seines Zimmers, die Wärme eines Herzklopfens in seinen Gefäßwänden in seiner Geduld war. Sie aber trat auf ihn zu. Ein unbegreifliches Mädchen, ein trübseliges Mädchen und über sich selbst gewiß nicht im geringsten. Sie sah ihn an, ihre Lippen. Wohl glänzte in ihren Augen und in ihren Wangen, aber sie sah ihm dem Blick von der Mutter und den Schwester geweiht. Der Sentimentalität gehörte nicht zu ihrem Wesen, sie war ein fremder Tropfen in ihrem Leben. Und als sie ihm jetzt die Hand entgegenstreckte, lag alles hinter ihr, was einmal gewesen, und nur die Gegenwart, die nur die Zukunft lasse mit ruhigen Augen. Er aber unter der Berührung ihrer Hand, wie von einem Schläge getroffen, zusammen, er mußte nicht, was es übertrug. Oder war es etwas anderes, das immer und überall mit ihm ging und stand, von dem er dann am meisten freit war, wenn er hätte glücklich sein können?

Er war für einen Augenblick völlig zerstreut und abwesend. Sollte sie nicht den Arm in den seinen legen, er hätte ihn ihr nicht erwidert; niemals war ihm im freien Leben so heimlich erwidert als jetzt, wo er langsam mit ihr die treppeligen Treppen des Hofes hinunterging. Was nun folgte, war alles wie ein Traum: die großen in dem gelassenen Wagen durch die dümmelhaften Straßen, die neuerdings Blide, die hier und da durch das geschlossene Fenster zu ihnen in das Innere drangen. Er sah sie, wie sie sich einfühlend schaukelte, wie sie nun neben dem Führer aufstieg und jedesmal in ein gefährliches Schwanken kam, wenn der Wagen auf dem Pflaster, das je näher der Bahnhof kam, um so holperiger wurde, auf und nieder stürzte.

Dann lagen sie in einem Wagen erster Klasse des Berliner D-Zuges. Er hatte sich um nichts zu kümmern brauchen, Watterm hatte die Karten gekauft, das Geld besorgt und sie langen Gänge hindurch in ein möglichst wenig beleuchtetes Abteil des obersten Zuges geführt. Ein Herr und eine Dame saßen mit ihm, die, jeder in sein Buch vertieft, wobei daneinander, noch man hätte gefühlte Ruhe nahmen. Das braunen Hag in dem tieferen Sommerabend hatte sich auf der Straße in einen ruhigen Sommerabend hineingelassen, hatte er sich nicht mehr zu kümmern. Da sie ganz unbeschäftigt waren, streifte sie mit einem leisen Geräusch ihrer Lippen seine Wangen. Und wieder ihre Berührung wie ein elektrischer Schlag durch seinen Körper. Das braunen Hag in dem tieferen Sommerabend hatte sich auf der Straße in einen ruhigen Sommerabend hineingelassen, hatte er sich nicht mehr zu kümmern. Da sie ganz unbeschäftigt waren, streifte sie mit einem leisen Geräusch ihrer Lippen seine Wangen. Und wieder ihre Berührung wie ein elektrischer Schlag durch seinen Körper.

Don dem sich eine eigenwillige Erziehung gelöst und auf das glückliche ihr gefallen war, hatte in der dämmernden Beleuchtung wieder jenen metallischen Glanz, den er so gern hatte; unter ihm schimmerte die klare Stern. Das von halbdunklen Augen oder blauen oder grauen und dann ein juveniler Blick zu ihm herüber, ein verträumtes Lächeln der dunkelsten Lippen begleitete ihn. "Nur eine Minute die Stimme des Schaffners, der den Klang des Zuges rief, und das Geräusch der Lokomotive, die glühende Funken durch die Nacht hieb. Jedes Schmeißen war möglich. "Ich möchte dich etwas bitten", sagte endlich Weichbild, ihrem Gatten die Hand hinüberreichend. "Wollt du mir nicht einmal den Kopf erlauben? Wie ist nun heute Mann und Frau geworden, und ich mich von deiner Stille und Jugend, so, von dem ganzen Leben bis heute so viel wie gar nicht." Ein Schatten lag über sein Antlitz, und zwischen seinen Händen, die seinen Brauen einen schmerzhaften Halt gaben. "Gib es mir", gab er gepreßt zurück, es ist ihm so hart und traurig, und besonders heute — es würde mich das seltsame Glück dieser Stunde kosten." "Nur eine Minute", gab er gepreßt zurück, es ist ihm so hart und traurig, und besonders heute — es würde mich das seltsame Glück dieser Stunde kosten.

Ständige Trauerhut-Ausstellung in melanc vergüßerten Geschäftsräumen. Größte Auswahl. Bekannt preiswert. Kreppe — Armfloie — Trauerschleier. Ad. Künzel, Halle, Leipzigerstr. 69. Fernruf 4830.

Möbel Wohnungseinrichtungen. Schlafzimmern Speisezimmer Damenzimmer Herrenzimmer Küchen. Halle a. S. Möbelfabrik Alter Markt 2. Albert Martick, Nachfolger. Inhaber: Richard Ziemer.

Überführung von und nach dem in- und Ausland. Beerdtigungs-Institut Julius Grieneisen. Siemens-Gelehrter. General-Deputat. Köpenick, Germania. 40028. Zentralbureau: Berlin, Schöneberg, Telegammeldreieck, Garsienstr. 10. Vertreter der Offizin und Beamtenebene.

Vermietungen. Möbeltransporte. Kleinauer Werkstatt. LADEN. Kleiner Werkstatt. LADEN. Kleiner Werkstatt. LADEN.

Fabrik- u. Büro-Räume ca. 9-2000 am. über billige Preise in Halle. Preisliste auf Anfrage. Druckerei-Station. Per 1. Juli od. sofort. 300-500 Mark. Wohnung gesucht.

Arbeiter. Gusswerke. Schmiedegesellen. Arbeiter. Kupferwerk G. m. b. H. ein tüchtiger Betriebsführer. Ueberlandzent. Sadharz.

Einmaliger. Lohnbuchhalter. Vertreter. Maschinenzeichner. Chemische Fabrik. Aufseher. Tücht. Schneider u. Schneiderrinnen. G. Assmann.

Maschinen Schlosser und kräftige Arbeiter zu sofortigem Antritt gesucht. Zuckerraffinerie Halle. Einige Arbeiter gesucht. Radeweller Rohpappen-Fabrik in Radewell.

Einmaliger. Lohnbuchhalter. Vertreter. Maschinenzeichner. Chemische Fabrik. Aufseher. Tücht. Schneider u. Schneiderrinnen. G. Assmann.

Einmaliger. Lohnbuchhalter. Vertreter. Maschinenzeichner. Chemische Fabrik. Aufseher. Tücht. Schneider u. Schneiderrinnen. G. Assmann.

Klempner oder Kupferschmied für Bleibehälter gesucht. Maschinfabr. Arthur Vondran. Kötter Rundschiffreibe(r) gesucht. Knoch & Kallmeyer, Halle a. S. Landesheilmannfabrik Sernburg a. G. Oberbeizer.

Wir suchen für unsere Schmiede Hilfsarbeiter. Kaufmann, Berlin. Große Werkstatt! Klempner. Tücht. Friseurgeschichten. Kaufbuche Eugen Freund & Co. Maschinenweiser. Buchhalter. Frau Richter. Mädchen. Fleißiges, sauberes Hausmädchen.

Wir suchen für unsere Schmiede Hilfsarbeiter. Kaufmann, Berlin. Große Werkstatt! Klempner. Tücht. Friseurgeschichten. Kaufbuche Eugen Freund & Co. Maschinenweiser. Buchhalter. Frau Richter. Mädchen. Fleißiges, sauberes Hausmädchen.

Wir suchen für unsere Schmiede Hilfsarbeiter. Kaufmann, Berlin. Große Werkstatt! Klempner. Tücht. Friseurgeschichten. Kaufbuche Eugen Freund & Co. Maschinenweiser. Buchhalter. Frau Richter. Mädchen. Fleißiges, sauberes Hausmädchen.

Wir suchen für unsere Schmiede Hilfsarbeiter. Kaufmann, Berlin. Große Werkstatt! Klempner. Tücht. Friseurgeschichten. Kaufbuche Eugen Freund & Co. Maschinenweiser. Buchhalter. Frau Richter. Mädchen. Fleißiges, sauberes Hausmädchen.

Wir suchen für unsere Schmiede Hilfsarbeiter. Kaufmann, Berlin. Große Werkstatt! Klempner. Tücht. Friseurgeschichten. Kaufbuche Eugen Freund & Co. Maschinenweiser. Buchhalter. Frau Richter. Mädchen. Fleißiges, sauberes Hausmädchen.

Wir suchen für unsere Schmiede Hilfsarbeiter. Kaufmann, Berlin. Große Werkstatt! Klempner. Tücht. Friseurgeschichten. Kaufbuche Eugen Freund & Co. Maschinenweiser. Buchhalter. Frau Richter. Mädchen. Fleißiges, sauberes Hausmädchen.



